



Wiembecketal

Im Wiembecketal verläuft der A2 auf der „Cölnischen Landstraße“, einem alten Handelsweg von Köln nach Berlin. Heute wird dieser Handelsweg Bundesstraße 1 genannt und verläuft ca. 1 km südlich.

Im Tal der Wiembecke, aber auch im benachbarten Tal, dem Steingrund, gibt es zahllose kleine Quellen entlang einer wasserundurchlässigen Gesteinsschicht.

Auf den feuchten Böden blühen im Frühjahr unter den Altbuchen Schlüsselblumen, Moschuskraut und Buschwindröschen.



Knickenhagen

Am Knickenhagen verläuft der A3 auf dem Hermannsweg, der von Rheine im Münsterland bis zum Velmerstot bei Feldrom führt. Am Weg gibt es zahlreiche Feuchtstellen, auf denen sich kleine Moorflächen gebildet haben. An manchen Stellen sieht man flache Erdwälle. Sie sind der Aushub von Entwässerungsgräben, mit denen man den Grundwasserspiegel senken wollte.

Heute ist der Knickenhagen Teil des Naturschutzgebietes Externsteine. Die Bergheide auf dem Kamm des Knickenhagen mit ihren Wachholder-, Heidelbeer- und Heidesträuchern ist durch jahrhundertelange Beweidung entstanden. Um die Bergheide zu erhalten, muss sie regelmäßig mit Schafen beweidet werden.

Lönsstein

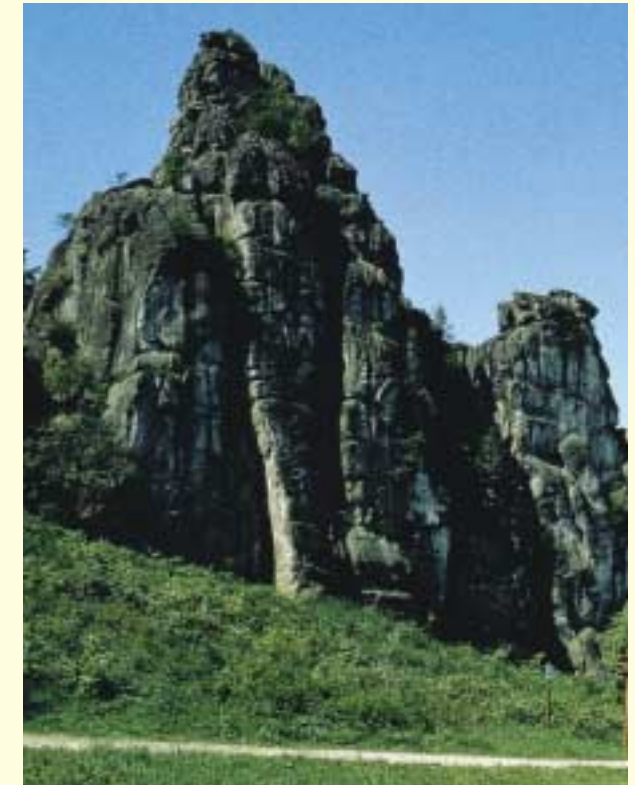
Der Lönsstein ist der erste und unscheinbarste Sandsteinfels aus der Reihe bis hin zu den Externsteinen. Er erinnert an den Dichter der Lüneburger Heide, Hermann Löns, der auch die lippische Landschaft erwanderte. In Erinnerung an die Tiergeschichten des Dichters hat der Bildhauer Robert Henkel allerlei Tiere in den Felsen gemeißelt, die es zu entdecken gilt.



Text: Sabine Schierholz
Fotos: Annette Fischer, Archiv Naturpark
Herausgeber:
Naturpark Eggegebirge und
südlicher Teutoburger Wald,
August 2002
Material: 100% Recyclingpapier

Gefördert mit Mitteln des Landes
Nordrhein-Westfalen

Rund um die Externsteine

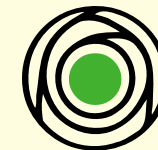


im Naturpark Eggegebirge und südlicher Teutoburger Wald



Kostenlose Info- und Buchungshotline
08 00-83 88 88 5
Touristik-Marketing Lippe/Teutoburger Wald
www.lippe.de

Naturpark
Eggegebirge
und südlicher
Teutoburger
Wald



Naturpark
Eggegebirge
und südlicher
Teutoburger
Wald





An den Wegen liegende Gastronomie

- | | |
|---|---|
| Café Waldesruh
Fr-Mi 10.00–20.00 Uhr
Do Ruhetag | Waldschänke Felsenwirt
März–Oktober täglich 10.00–18.00 Uhr
Dezember–Februar bei guter Witterung
nur am Sa und So |
| Restaurant Café
Waldschlösschen
Di-So 11.30–22.00 Uhr
Mo Ruhetag | Waldhotel Bärenstein
Di-So 7.30–10.30 Uhr Frühstück
12.00–14.00 Uhr Mittagessen
18.00–20.30 Uhr Abendessen
Mo Ruhetag |

Die Externsteine

Ein beeindruckendes Natur- und Kulturdenkmal sind die Externsteine, vier Felsen aus Osningsandstein. Sie gehören zu einer Gruppe von insgesamt 13 Felsen, von denen aber nur die ersten vier, die Externsteine, vollständig freistehen. Die übrigen stecken mehr oder weniger tief im Nordosthang des Knickenhagen.

Der Osningsandstein entstand in der Unteren Kreidezeit als Ablagerungsschicht eines Meeres. Vor ca. 70 Millionen Jahren wurde die Schicht senkrecht aufgefaltet. Die weicheren Gesteine wurden vom Wasser ausgespült und nur der harte Sandstein blieb als eindrucksvolle Felsformation stehen.

In die Basis des ersten Felsens sind mehrere Räume eingemeißelt. Ihn schmückt an der Außenseite ein romantisches Kreuzabnehmerelief, die bedeutendste romanische Großplastik Nordwestdeutschlands.

Der zweite Felsen ist mit 38 m der höchste, in ihn ist knapp unterhalb des Gipfels eine Kapelle eingearbeitet. Seit 1811 führt eine Brücke vom dritten zum zweiten Felsen herüber. Auf dem vierten Felsen liegt ein Wackelstein, der schon 1813 durch Eisenklammern verankert wurde. Für die Anlage der Teiche an der Felsformation wurde die Wiembecke künstlich aufgestaut.